

# Weihnachten im Seniorenheim



Haben Sie eine Batteriekekerze in Ihrem Zimmer?  
Stellen Sie sie an.

Haben Sie einen geschmückten Zweig,  
vielleicht sogar eine Krippendarstellung?  
Richten Sie sich alles schön her – ob allein  
oder mit einer anderen Person / anderen  
Personen.

Falls Sie Musik haben, eine CD mit dem  
Weihnachtsoratorium z.B., dann stimmen Sie sich  
mit einem Stück ein und lassen es auch damit

ausklingen (vorher eventuell: WO1,5 „Wie soll ich dich empfangen“; hinterher vielleicht: WO3,35 „Seid froh dieweil“).

Gute Besinnung wünscht Ihnen Ihre St.-Pankratius-Kirchengemeinde –  
Pastorin Friederike Grote, Pastor Dirk Jonas,  
Vikarin Anneke Kalbreyer, Pastor Valentin Winnen.

Im Namen Gottes des Vaters,  
der Mensch wird mitten in unserer Welt.  
Im Namen Jesu Christi,  
der geboren wird mitten in die Härte des Lebens hinein.  
Im Namen des Heiligen Geistes,  
Tröster und Mutmacher mitten in uns. Amen.

1. Es ist ein Ros' ent - sprun - gen aus  
wie uns die Al - ten sun - gen, von

ei - ner Wur - zel zart, } und  
Jes - se kam die Art }

hat ein Blüm-lein 'bracht mit - ten im kal-ten

Win - ter, wohl zu der hal - ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich  
meine,  
davon Jesaja sagt,  
hat uns gebracht alleine  
Marie, die reine Magd;  
aus Gottes ew'gem Rat  
hat sie ein Kind geboren  
wohl zu der halben Nacht.

3. Das Blümelein so kleine,  
das duftet uns so süß;  
mit seinem hellen Scheine  
vertreibt's die Finsternis.  
Wahr Mensch und  
wahrer Gott,  
hilft uns aus allem Leide,  
rettet von Sünd und Tod.

## **Die Weihnachtsgeschichte** nach Lukas 2,1-20 (Luther 2017)

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Maria und Josef müssen sich auf den Weg machen,  
müssen aufbrechen aus der gewohnten Umgebung ins Ungewisse.

Sie leben im Seniorenheim.

Bevor Sie hierher zogen war es ein Aufbruch ins Ungewisse.

Viele Male vorher werden Sie das erlebt haben – Aufbruch, Neues im Leben,  
Suchen nach einem Raum, einem neuen Zuhause,  
nach Menschen, die Ihnen wohlgesonnen sind.

Und dann Schönes erleben – Maria und Josef werden Eltern.

Die Umstände sind nicht leicht. Die Freude ist trotzdem groß.

Sie werden beschenkt.

Erinnern Sie sich zurück an die Stationen ihres Lebens,

an Menschen, die mit Ihnen diese Lebensabschnitte verbracht haben.

Erinnern Sie sich an das, womit sie beschenkt wurden und an die Freude.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

Und der Engel sprach zu ihnen: *Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.*

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

*Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.*

## Hört der Engel helle Lieder

Frankreich, 18. Jahrhundert

F F C7 F



1. Hört der En - gel hel - le Lie - der,  
und die Ber - ge hal - len wi - der

3 F C7 F



klin - gen das wei - te Feld ent - lang,  
von des Him - mels Lob - ge - sang:

5 F Dm Gm C7 F B♭ G7 C



Glo - ri - a

9 F C F B♭ 1. F C 2. F C7 F



in ex - cel - sis De - o De - o.

2. Hirten, warum  
wird gesungen?  
Sagt mir doch  
eures Jubels  
Grund!  
Welch ein Sieg  
ward denn  
errungen,  
den uns die Chöre  
machen kund?  
Gloria in excelsis  
Deo

3. Sie verkünden  
uns mit Schalle,  
dass der Erlöser  
nun erschien,  
dankbar singen sie  
heut alle  
an diesem Fest  
und grüßen ihn.  
Gloria in excelsis  
Deo

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

An der Krippe stehen und staunen,  
an Wunder denken, die geschehen,  
an Augenblicke sich erinnern,  
die Geheimnisvolles bergen.

Nicht alles im Leben kann ich mir erklären.  
Auch nicht, dass Gott in Jesus in die Welt  
geboren wird damals im Stall in Bethlehem  
und immer wieder mitten unter uns; auch in  
diesem so ganz anderen Jahr.

Was lässt mich staunen?  
Was erfüllt mich? Was macht mich froh?



## Gebet

Wir danken dir Gott, für Jesus Christus

– Licht und Hoffnung, die mit ihm in unsere Welt gekommen sind.

Licht und Hoffnung lass auch bei uns ankommen – in uns und in unserer Welt.

Erfülle uns mit weihnachtlicher Freude,

lass uns deine Nähe spüren und schenke uns Kraft und Zuversicht.

Wir denken besonders an die Menschen, denen es nicht gut geht.

Gib allen Kranken neuen Mut,

hilf allen, die in Not geraten sind,

tröste die Traurigen.

Leite du die, die Verantwortung tragen, dass sie weise Entscheidungen treffen.

Gib denen Kraft, die ihre Zeit und ihre Kraft in den Dienst für andere stellen,

z.B. hier im Seniorenheim, in Krankenhäusern oder bei der Feuerwehr.

Lass den Frieden dieser Weihnacht in unsere dunkle Welt leuchten.

*Vielleicht haben Sie eigene Bitten, die Sie vor Gott bringen.*

Alle unsere Bitten vereinen wir in dem Gebet, dass Jesus uns gelehrt hat:

**Vater unser** im Himmel ....

## Segen

Gott segne und behüte mich / uns.

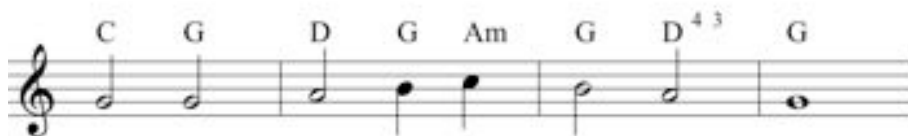
Gott lasse sein Licht in meinem / unserem Leben leuchten.

Gott mache mein / unser Herz weit und offen.

Gott schenke mir / uns Hoffnung, Liebe, Frieden – jetzt und jeden Tag. Amen.



1. O du fröh - li - che, O du se - li - ge,



gna - den - brin - gen - de Weih - nachts - zeit!



Welt ging ver - lo - ren, Christ ward ge - bo - ren:



Freu - e, freu - e dich, O Chri - sten - heit!

2. O du fröhliche,  
o du selige,  
gnadenbringende  
Weihnachtszeit!

Christ ist erschienen, uns  
zu versöhnen:

Freue, freue dich,  
o Christenheit!

3. O du fröhliche,  
O du selige,  
gnadenbringende  
Weihnachtszeit!

Himmlische Heere  
jauchzen dir Ehre:

Freue, freue dich,  
o Christenheit!

M: Volksweise

T: Johannes D. Falk/ Daniel Holzschuher